

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und  
zwar Dienstag, Donner-  
stag u. Sonnabend. In-  
sertionspreis: die Kleinsp.  
Seite 10 Pf.

**Abonnement**  
vierteljährl. 1 M. 20 Pf.  
(incl. Bringerlohn) in der  
Expedition, bei unsern Bo-  
ten, sowie bei allen Reichs-  
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

N<sup>o</sup>. 30.

29. Jahrgang.  
Sonnabend, den 11. März

1882.

### Erlaß,

#### die Classification der Mannschaften der Reserve, Landwehr und Ersatz-Reserve I. Classe betr.

Nach § 18,2 der deutschen Wehrrordnung vom 28. September 1875 II. Theil hat im Anschlusse an das Musterungsgeschäft die Classification der Mannschaften der Reserve, Landwehr und Ersatzreserve I. Classe stattzufinden.

Mannschaften dieser Kategorien, welche wegen dringender, in § 17 der angezogenen Wehrrordnung II. Theil näher bezeichneten häuslicher und gewerblicher Verhältnisse auf Zurückstellung Anspruch machen wollen, haben die bezüglichen Gesuche bei der Behörde ihrer Wohnorte — bez. dem Stadtrathe, Bürgermeister oder Gemeindevorstande — anzubringen.

Von den Letzteren ist nach erfolgter Prüfung derartiger Gesuche gemäß § 18,1 der Wehrrordnung II. Theil eine Nachweisung, aus welcher nicht nur die militärischen, bürgerlichen und Vermögens-Verhältnisse der Wittsteller, sondern auch die obwaltenden besondern Umstände ersichtlich sind, durch welche eine zeitweise Zurückstellung bedingt werden kann, aufzustellen und an den mitunterzeichneten Civilvorstehenden der Ersatz-Commission rechtzeitig einzureichen.

Die verstärkte Ersatz-Commission in den Aushebungsbezirken Schwarzenberg und Schneeberg wird alsdann über derartige Gesuche von Mannschaften aus dem **Amtsgerichtsbezirke Johannegeorgenstadt**

den 11. April 1882, von Vorm. 11 Uhr an,  
im Rathhause zu Johannegeorgenstadt,

über Gesuche von Mannschaften aus dem **Amtsgerichtsbezirke Schwarzenberg**

den 14. April 1882, von Vorm. 11 Uhr an,  
im Bade Ottenstein in Schwarzenberg,

über Gesuche von Mannschaften aus dem **Amtsgerichtsbezirke Lösnitz**

den 17. April 1882, von Vorm. 11 Uhr an,  
im Rathhause zu Lösnitz,

über Gesuche von Mannschaften aus dem **Amtsgerichtsbezirke Eibenstock**

den 19. April 1882, von Vorm. 11 Uhr an,  
in der Eberwein'schen Restauration in Eibenstock,

und über Gesuche von Mannschaften aus dem **Amtsgerichtsbezirke Schneeberg**

den 22. April 1882, von Vorm. 11 Uhr an,  
im Gasthose „zur Sonne“ in Schneeberg

Sitzung halten.

Die hierbei getroffenen Entscheidungen behalten nur bis zum nächsten Classificationstermine Gültigkeit.

Die Reclamanten haben in den Terminen persönlich zu erscheinen und sofortiger Bescheidung gewärtig zu sein.

Schneeberg und Schwarzenberg, am 4. März 1882.

#### Die Ersatz-Commission in den Aushebungsbezirken Schneeberg und Schwarzenberg.

Der Militär-Vorsitzende:

**Thierbach**, Oberst. z. D. und Land-  
wehr-Bezirks-Commandeur.

Der Civil-Vorsitzende:

**Fehr. v. Wirsing**, Amtshauptmann.  
St.

### Bekanntmachung,

#### die Anzeige von Viehtransporten betreffend.

Zu wiederholten Malen haben Viehhändler außerhalb ihres Wohnortes Pferde oder Rinder dergestalt zum Verlaufe gebracht, daß nach Ankunft des bezüglichen Transportes sofort zum Verlaufe geschritten worden ist.

Wenn derartige Viehbestände jedoch nach § 8 der Verordnung zu Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betreffend, vom 9. Mai 1881 von den Bezirksthierärzten beaufsichtigt werden **müssen**, eine Beaufsichtigung aber unmöglich ist, sofern der Bezirksthierarzt nicht von dem Eintreffen des Transportes rechtzeitig unterrichtet wird, so findet sich die königliche Amtshauptmannschaft veranlaßt, andurch anzuordnen, daß alle Viehhändler, welche außerhalb ihrer Wohnorte innerhalb des amtshauptmannschaftlichen Bezirke Pferde, Rinder oder sonstige der Beaufsichtigung

dann unbeschadet des Wunsches auf Forterhaltung und Befestigung des besten politischen Einvernehmens bei der russischen Ausfuhr zu verzeihen suchen, was der deutschen Ausfuhr Seitens Russlands geschehe.

— Auch ein preussischer General hat einen Willkommensgruß polnischen Waffenbrüdern dargebracht, natürlich nicht in einem „Schänkkolal“ und nicht in aufreizender Absicht gegen den Nachbar, sondern fest, klar und würdig, wie ein ernster Mann zu ernsten Männern spricht. Der kommandirende General v. Stiehle hat sich nach Mittheilung der

Posener Landwehrzeitung gegenüber der Deputation des Landwehrvereins, welche ihm am 23. v. M. das Diplom und die Abzeichen eines Ehrenmitgliedes überbrachte, folgendermaßen geäußert: „Die Landwehrvereine der Provinz Posen gehören zu meinem h. Armeekorps. Sie sollen bei der diesjährigen Kaiserparade, die vielleicht unweit der Grenze zwischen Posen und Schlesiens stattfinden wird, am rechten Flügel meines Armeekorps den Ehrenplatz finden, da ich aus Erfahrung weiß, daß es unserm herrlichen greifen Kaiser besondere Freude macht, bei solchen

ung der Bezirksthierärzte unterliegende Viehbestände zum Verlaufe bringen, den Bezirksthierarzt von dem Eintreffen des Viehtransportes **vorher** rechtzeitig in Kenntniß zu setzen haben, zugleich aber **vor** erfolgter Untersuchung den Verkauf ausdrücklich zu unterfragen.

Uebertretungen dieser Vorschrift werden mit einer Geldstrafe bis zu 100 M. event. entsprechender Haftstrafe geahndet.

Die Ortspolizeibehörden haben darüber zu wachen, daß vorstehende Bestimmungen befolgt werden, etwaige Contraventionen aber sofort hierher zur Anzeige zu bringen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß nach § 8 Abs. 3 der nurerwähnten Verordnung die Beaufsichtigung durch den Bezirksthierarzt **auf Kosten der Unternehmer** zu geschehen hat.

Schwarzenberg, am 8. März 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Fehr. v. Wirsing.

E.

### Öffentliche Sitzung

#### des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg Montag, den 20. März 1882, Nachmittags 3 Uhr

im Verhandlungsaaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft.

Die Tagesordnung ist aus dem Anschlage in der Hausflur des amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.

Schwarzenberg, am 7. März 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Fehr. von Wirsing.

Estr.

### Amtstag

#### Freitag, den 17. März 1882,

von Nachmittags 3 Uhr an,

im Sitzungszimmer des Gemeinderaths zu Schönheide.

Schwarzenberg, am 8. März 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Fehr. v. Wirsing.

E.

In dem hier im Jahre 1876 zu dem Vermögen der Firma: Gebrüder Starke in Schönheide, sowie zu dem Privatvermögen deren Inhaber Carl Theodor Starke und Carl Hermann Starke daselbst eröffneten Konkurses ist ein Vertheilungsbescheid abgefäßt und zu dessen Bekanntmachung

#### der 20. März 1882

terminlich anberaumt worden. Es werden alle Gläubiger dieser Konkurse hiermit geladen, im Termin zu erscheinen und der Publication jenes Bescheides gewärtig zu sein, mit dem gleichzeitigen Bemerkten, daß, bei eintretender Rechtskraft des Letzteren, den 31. März 1882

mit Ausschüttung der Konkursmassen an die Empfangsberechtigten, auf deren Anmeldung, verfahren wird.

Königliches Amtsgericht Eibenstock,

den 3. März 1882.

Besche.

D.

### Auction.

#### Künftigen Montag, den 13. März 1882, Vormittags 10 Uhr sollen in der Unger'schen Schankwirthschaft im Crottensee hier

eine Kuh, eine Brückenwaage, ein Leiterwagen und ein Whisky

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Eibenstock, den 8. März 1882.

Kreßschmann, Ger.-Vollz.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Mancherlei, was Rußland thut, sieht ganz danach aus, als ob es mit Deutschland Händel suche. Das Neueste dieser Art, bedeutende Zollerhöhungen betreffend, treibt sogar die „Nordd. A. Z.“, Bismarck's Organ, aus ihrer Reserve heraus. Sie sagt: Wenn sich diese Gerüchte bestätigen, könnten die wirtschaftlichen Rücksichten den freundschaftlichen politischen Beziehungen nicht dauernd untergeordnet werden. Deutschland müsse

dann unbeschadet des Wunsches auf Forterhaltung und Befestigung des besten politischen Einvernehmens bei der russischen Ausfuhr zu verzeihen suchen, was der deutschen Ausfuhr Seitens Russlands geschehe.

— Auch ein preussischer General hat einen Willkommensgruß polnischen Waffenbrüdern dargebracht, natürlich nicht in einem „Schänkkolal“ und nicht in aufreizender Absicht gegen den Nachbar, sondern fest, klar und würdig, wie ein ernster Mann zu ernsten Männern spricht. Der kommandirende General v. Stiehle hat sich nach Mittheilung der

Posener Landwehrzeitung gegenüber der Deputation des Landwehrvereins, welche ihm am 23. v. M. das Diplom und die Abzeichen eines Ehrenmitgliedes überbrachte, folgendermaßen geäußert: „Die Landwehrvereine der Provinz Posen gehören zu meinem h. Armeekorps. Sie sollen bei der diesjährigen Kaiserparade, die vielleicht unweit der Grenze zwischen Posen und Schlesiens stattfinden wird, am rechten Flügel meines Armeekorps den Ehrenplatz finden, da ich aus Erfahrung weiß, daß es unserm herrlichen greifen Kaiser besondere Freude macht, bei solchen